

VAN HAM

Pressemitteilung



Vorbericht zur VAN HAM Modern Week

Modern | Post War | Contemporary am 10. Juni 2020

Prof. Dr. Christian Eggers Collection am 10. Juni 2020

Vorbesichtigung: 5. – 8. Juni 2020

Discoveries & SÖR Rusche XXL am 17. Juni 2020

Vorbesichtigung: 13. – 15. Juni 2020

Metaphorisch, Klar und Stark

Das Angebot der „Modern Week“ mit den Auktionen „Modern – Post War – Contemporary“ besticht mit seiner Vielseitigkeit und Tiefe. Der Titel eines Gemäldes von Hans Arp gehört fest zum Werk. Eine Bronze von Ewald Mataré ist ein hinreißendes Beispiel der klassischen Moderne. Eine museale Arbeit von Imi Knoebel zeugt von der minimalistischen Formssprache des Künstlers. Vier frühe Arbeiten von Fritz Winter stellen eine absolute Seltenheit auf dem Kunstmarkt dar. Zwei Werke von Sol Lewitt spiegeln das künstlerische Spektrum seines Schaffens wider. Während Balkenhols Holzfiguren den Betrachter mit ihrer klaren Form zur Reflexion bewegen, beeindruckt ein Werk des Belgiers Luc Tuymans mit seiner metaphorischen Stärke. Ein außergewöhnlich großes Triptychon von Mimmo Paladino aus der Prof. Dr. Eggers Collection könnte fulminanter nicht sein.

Hans Arp (1886 – 1966) gilt als einer der spannendsten Künstler der Avantgarde des 20. Jahrhunderts, dessen Schaffen von der Suche nach neuen, unkonventionellen Ausdrucksformen geprägt war. Bei dem Gemälde „Fronde et nombrils“ (Schätzpreis: 300.000 – 500.000 Euro)

Mail 2020

VAN HAM Kunstauktionen
Ricarda Hessling
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-81
Fax +49 (221) 92 58 62-4
r.hessling@van-ham.com
www.van-ham.com

VAN HAM

spielt die Titelgebung – wie bei vielen Arbeiten des wortgewandten Künstlers – eine bedeutende Rolle. So lässt der Titel sich nicht nur auf die Darstellung einer Schleuder und kreisrunder Steine zurückführen. Die Kreise lassen sich auch als „nombrils“, die Bauchnabel, und somit als den Ursprung des Lebens deuten. „Fronde“ kann man mit „Revolte“ übersetzen. Ein Zusammenspiel dieser Worte könnte man als Arps stetes Bestreben, die Kunst grundlegend zu verändern, verstehen.

Stilisierte Tierskulpturen stehen im Schaffen des Bildhauers **Ewald Mataré** (1887 – 1965) zentral. Sein Œuvre, welches über 600 plastische Werke, aber auch Aquarelle und Holzschnitte umfasst, kategorisieren den ehemaligen Professor der Kunstakademie Düsseldorf zu einem der wichtigsten Künstler der klassischen Moderne. Die angebotene Bronze „Grasende Kuh II“ (Schätzpreis: 70.000 – 90.000 Euro) überzeugt durch ihre ausgesprochen hohe Qualität und stellt zweifelsfrei ein hinreichendes Exempel von Matarés Schaffen dar. Gerade wegen seiner minimalistischen Form- und Farbgebung, wird der Blick aufs Wesentliche gelenkt.

Imi Knoebel (1940) zählt zu den bekanntesten abstrakten Künstlern Deutschlands. Sein Interesse gilt dem autonomen Bild, das sich einer Abbildfunktion verweigert. Seit den 1960er Jahren hat er sich einer minimalistischen Formensprache verschrieben, in deren Zentrum zunächst allein die Form und seit Mitte der 1970er Jahre auch die Farbe steht. Der Künstler "baut" Bilder in einer Kombinatorik aus Formen und Farben und arbeitet dabei auch oft in Serien. Die angebotene Arbeit „Lilola“ (Schätzpreis: 300.000 – 500.000 Euro) besticht genau durch diese Vielschichtigkeit. Nicht nur die übereinandergelegten Raster, sondern auch die extremen Farbkontraste und die museale Größe des Werkes von über 3 Metern Höhe und 4,5 Metern Breite, ziehen den Betrachter in seinen Bann.

Als bedeutende Seltenheit auf dem Kunstmarkt gelten vier Werke aus dem bekannten und einzigartigen Zyklus „Triebkräfte der Erde“ des deutschen Nachkriegskünstlers **Fritz Winter** (1905 – 1967). Die Blätter aus dieser 50-teiligen Reihe aus dem Frühwerk gehören auf dem Auktionsmarkt zu den meist gesuchten Werken Winters. Die vier Papierarbeiten, wie das hier angebotene Werk „Entfaltung I“ (Schätzpreis: 150.000 – 200.000 Euro) hat er während seines Genesungsurlaubes nach einer Kriegsverwundung geschaffen. Bis heute befanden sich die bedeutenden Werke in einer privaten Sammlung. Sie wurden 1944 vom Künstler an die Eigentümer verkauft. In einem begleitenden Brief beschreibt Winter die ihn umgebenden Kriegswirren und seine Freude über den erfolgten Verkauf.

In der Kunst **Sol Lewitts** (1928 – 2007) bestimmt der Gedanke die Form. Zwei Arbeiten Lewitts, die nun angeboten werden, repräsentieren eine sich immer kontinuierlich entwickelnde

Mai 2020

Van Ham Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet wird. Jährlich richtet Van Ham ca. 18 international beachtete Präsenzauktionen, sowie das umfangreichste ONLINE ONLY-Programm Deutschlands (mit rund 20 Online-Auktionen) aus. In den Bereichen Zeitgenössische Kunst, Moderne Kunst, Alte Kunst, Europäisches Kunstgewerbe, Schmuck und Uhren, sowie Asiatische Kunst machte Van Ham 2019 einen Umsatz von rund 35 Mio. Euro und erzielte regelmäßig internationale Auktionsrekorde. Damit gehört Van Ham zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland.

VAN HAM Kunstauktionen
Riccarda Hessling
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-4
r.hessling@van-ham.com
www.van-ham.com

VAN HAM

Form- und Farbsprache des Künstlers. Während eine 24-teilige Papierarbeit (Schätzpreis: 10.000 – 15.000 Euro) schon aus einer frühen Schaffensphase des Künstlers entsprang, fängt die 20 Jahre später entstandene Gouache „Cube (B)“ (Schätzpreis: 100.000 – 150.000 Euro) des Künstlers Interesse an räumlicher Tiefe und komplexe Farbenklänge ein.

Der Belgische Maler **Luc Tuymans** (1958) arbeitet oft figurativ und nutzt eine reduzierte Farbigkeit, um historische und politische Ereignisse und damit das Konzept des kollektiven Gedächtnisses zu thematisieren. Für die nun angebotene Arbeit bedient sich der Künstler einem ganz alltäglichen Motiv: Laut Tuymanns porträtieren die Flecken auf einem lichtgrünen Hintergrund in seiner Arbeit „Insomnia“ den Schwebzustand zwischen Schlaf und Wachsein (Schätzpreis: 120.000 – 180.000 Euro). Das Werk weist eine herausragende Ausstellungshistorie vor, wurde in renommierten Häusern wie der Kunsthalle Bern, der Tate Modern in London, der Kunstsammlung NRW oder dem Museum of Contemporary Arts in Chicago gezeigt.

Eine Serie von Holzskulpturen von **Stephan Balkenhol** (1957) fangen die Faszination um die Figuren des deutschen Bildhauers perfekt ein. Charakteristisch für Balkenhol's Skulpturen – meist Männer und Frauen – ist ihre stets stoische Erscheinung mit einer einfachen Körperhaltung und nüchternem Gesichtsausdruck. Dem Betrachter kann sich im Spiegel der Skulptur selbst erfahren, um eigene Gefühle, Wünsche und Hoffnungen zu reflektieren. Eine Frau in violettem Kleid (Schätzpreis: 40.000 – 60.000 Euro), ergreift mit ihrem archetypischen, fast schon mystischen Charakter den Raum. Ihrer Präsenz kann man sich nur schwer entziehen.

Auch als Teil der „Modern Week“ wird die Privatsammlung des Essener Kinder- und Jugendpsychiaters **Prof. Dr. Christian Eggers** angeboten. Die umfangreiche Sammlung umfasst rund 125 Werke von über 20 Künstlerinnen und Künstlern. Dabei spielen Positionen der Klassischen Moderne wie **Christian Rohlfs, Gerhard Marcks, Werner Scholz** und **Ida Kerkovius** eine erhebliche Rolle. Als besonderes Highlight gilt zudem eine einzigartige Malerei des Italieners **Mimmo Paladino** (1948). Das Werk (Schätzpreis: 80.000 – 120.000 Euro) überragt mit seiner Größe bei Weitem die sonst üblichen Dimensionen von Triptychen. Die fulminante Farbgebung und expressiven Pinselstriche sind ein hervorragendes Beispiel aus der Hochzeit des Malers. Der Erlös der Auktion bei Van Ham geht zu Gänze in die Hände der Prof. Dr. Eggers-Stiftung, die sich seit Jahrzehnten für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche einsetzt.

Mai 2020

Van Ham Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet wird. Jährlich richtet Van Ham ca. 18 international beachtete Präsenzauktionen, sowie das umfangreichste ONLINE ONLY-Programm Deutschlands (mit rund 20 Online-Auktionen) aus. In den Bereichen Zeitgenössische Kunst, Moderne Kunst, Alte Kunst, Europäisches Kunstgewerbe, Schmuck und Uhren, sowie Asiatische Kunst machte Van Ham 2019 einen Umsatz von rund 35 Mio. Euro und erzielte regelmäßig internationale Auktionsrekorde. Damit gehört Van Ham zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland.

VAN HAM Kunstauktionen
Riccarda Hessling
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-4
r.hessling@van-ham.com
www.van-ham.com

VAN HAM

Highlights der Modern Week „Modern | Post War | Contemporary“ am 10. Juni 2020



Hans Arp (1886 – 1966)
Fronde et nombrils | 1929
Öl auf Karton | 62 x 50 cm
Schätzpreis: 300.000 – 500.000 Euro



Ewald Mataré (1887 – 1965)
Grasende Kuh II | Nach 1930
Bronze, braun patiniert | 15,5 x 27 x 17cm
Schätzpreis: 70.000 – 90.000 Euro



Imi Knoebel (1940)
"Lilola" | 2002 | Acryl auf Aluminium
304 x 456 x 11cm
Schätzpreis: 300.000 – 500.000 Euro



Fritz Winter (1905 – 1976)
„Entfaltung 1“
Öl auf Papier | 49 x 40cm
Schätzpreis: 150.000 – 200.000 Euro



Sol LeWitt (1928 – 2007)
Cube (B) | 1994
Gouache auf Papier | 155x153,5cm
Schätzpreis: 100.000 – 150.000 Euro



Georg Schrimpf (1889 – 1938)
Mädchen am Fenster | 1935
Öl auf Leinwand | 70,2x52,5cm
Schätzpreis: 50.000 – 70.000 Euro



Stephan Balkenhol (1957)
Frau in violettem Kleid | 2012 | Wawa Holz
partiell farbig gefasst | 169 x 30 x 22cm
Schätzpreis: 40.000 – 60.000 Euro



Luc Tuymans (1958)
Insomnia | 1988 |
Öl auf Leinwand | 44 x 53cm
Schätzpreis: 120.000 – 180.000 Euro



Mimmo Paladino (1948)
La balena immalata | Tryptichon | 1981
Öl auf Leinwand | Insg.: 200 x 300cm
Schätzpreis: 80.000 – 120.000 Euro

Mai 2020

Van Ham Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet wird. Jährlich richtet Van Ham ca. 18 international beachtete Präsenzauktionen, sowie das umfangreichste ONLINE ONLY-Programm Deutschlands (mit rund 20 Online-Auktionen) aus. In den Bereichen Zeitgenössische Kunst, Moderne Kunst, Alte Kunst, Europäisches Kunstgewerbe, Schmuck und Uhren, sowie Asiatische Kunst machte Van Ham 2019 einen Umsatz von rund 35 Mio. Euro und erzielte regelmäßig internationale Auktionsrekorde. Damit gehört Van Ham zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland.

VAN HAM Kunstauktionen

Riccarda Hessling
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-4
r.hessling@van-ham.com
www.van-ham.com